

## Protokoll der Mitgliederversammlung „Hand in Hand für Uganda e.V.“ - 12.11.2015

Anwesend: Blank, Kohlmaier, Langsch, J., Langsch Th., Maly, Ovidi, Schaller, Scheckinger, Schröer, Seidl, J., Seidl, K., Seifert, B., Seifert, K., Siegel. Gast: Appiah-Kubi, Winston

Entschuldigt: Bischof, Buchner-Maly, Frischholz, Hofmayer, Koch, Maly, T., Patzelt, D., Patzelt, S., Pletzer-Kohlmaier, Roth, C., Runk, Scherrer, Scheckinger, S.

### TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Abstimmung über die TO: TOP 6 wird in TOP 3 integriert, TOP 7 wird mit TOP 5 getauscht. Einstimmig angenommen.

### TOP 3 Bericht und Entlastung des Vorstandes (teilweise mit Fotos und Videos)

#### 3.1 Mitgliederstatus

- 44 Mitglieder
- 2 Neuaufnahmen
- Beiträge 2015: 1.680 €

#### 3.2 Informationen zu dem Spendenaufkommen

2015 zahlreiche Zuwendungen erhalten (vgl. TOP 4)

#### 3.3 Vorschlag auf Erhöhung der Personalkosten ab 01.01.2016

- Betty Nakajigo 700 €
- Patty Nalubega 500 €
- Wächter 190 €

Einstimmig angenommen.

#### 3.4 Fokusthemen 2015

- ‚Ankommen‘ im **Begegnungszentrum**
  - Entwicklung zum Waisenhaus (aktuell wohnen 14 Kinder dauerhaft im Haus)
  - Terrassierung Innenhof und rund ums Haus
  - Errichtung Brauchwassertank
  - Fertigstellung Nutzwassertank
  - Optimierung Holzfeuerung
  - Bau Hügelbeet
  - Start Terrassierung Grundstück & Umstellung von Tierhaltung und Landwirtschaft
  - Fortführung Aufforstung
- Erfolgsmeldung: Das **Transportproblem**, verursacht durch teuren Taxi- und gefährlichen BodaBoda-Transport, konnte durch mehrere teils große Spenden mit einem Kredit für ein Auto im Oktober gelöst werden. Der Kreditvertrag mit Herrn Abdul Mutebi sieht vor, dass bei regelmäßiger Ratenrückzahlung nach drei Jahren 25% des Betrages erlassen werden.

#### 3.5 Diverse weitere Themen 2015

- Besuch Vereinsmitglieder/Vereinsvorstand in Uganda im April 2015 verdeutlichte den Fortschritt und die Defizite
- Women Group
  1. Catering-Projekt verzögert
  2. Schweinehaltung in Nkoni soll nicht verlängert werden
  3. Derzeit keine Schulungen
- 42 Patenschaften
- Förderung Schuleinrichtungen (Butale mixed Primary School, St. Charles Lawanga School)
- Intensive Zusammenarbeit mit dem Nord-Süd-Forum

### 3.6 Besondere Schwierigkeiten in 2015

- Ungewöhnlich heftige Regenzeit
- Ersatzleistungen an Nachbarn notwendig
- Platzprobleme in den Schlafräumen v.a. in den Ferien, wenn alle Patenkinder da sind.
- Kommunikationsschwierigkeiten im interkulturellen Kontext
- Erhöhtes Schulgeld für weiterführende Schulen (vgl. TOP 6)

### 3.7 Entlastung des Vorstandes

Vorstand wird mit 2 Enthaltungen entlastet

### TOP 4 Bericht und Entlastung der Kassenwartin

Übersicht bis zum 31.10.2015

Einnahmen:	25.035,96 € Spenden
	1.680,00 € Mitgliedsbeiträge
Ausgaben:	26.590,62 € Projekte in Uganda
	1.623,79 € Verwaltungskosten

Freistellung vom Finanzamt wurde ohne Beanstandung erteilt.

Kassenwartin wird einstimmig entlastet.

### TOP 5 Wahl des Vorstandes

- Keine alternativen Kandidatenvorschläge
- Vorstände Renate Blank und Thomas Langsch mit zwei Enthaltungen im Amt bestätigt
- Renate Blank und Thomas Langsch nehmen die Wahl an
- Willy Maly wird mit einer Enthaltung im Amt der Kassenwartin bestätigt
- Katharina Seifert wird mit einer Enthaltung im Amt der Schriftführerin bestätigt
- Siegfried Kohlmaier wird mit einer Enthaltung zum Revisor gewählt

### TOP 6 Jahresplanung 2016

Leitfrage: Wie kann unser Projekt artgerechter, nachhaltiger, ökologischer, etc. werden?

- **Besuch Vorstand** in Uganda in der Osterzeit nötig
- **Besuch Betty** in Deutschland nötig. Vorschlag: in der 2. Jahreshälfte wird angenommen.
- Umgang mit **Erhöhung von Schulpatenschaften** bei Eintritt in Secondary School
  1. Abklärung mit Paten, ob erhöhtes Schulgeld übernommen werden kann
  2. Falls nein, Post auf Betterplace mit Angebot einer Co-Finanzierung einer Schulpatenschaft für 1 Jahr
  3. Falls Co-Investment nicht möglich, wird Verein finanziell einspringen
  4. Parallel zu dieser Einzelmaßnahme, Einrichtung eines allgemeinen Schultopfes, in den Spenden eingezahlt werden können
  5. Evaluierung alternativer Ausbildungswege
- **Wasserversorgung im Grundstück** ist eigentlich gesichert. Es ist zu klären im Rahmen des nächsten Besuches in Uganda, ob und wie evtl. ein Retentionsbecken zur Gestaltung und Verbesserung der natürlichen Gegebenheiten und als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen angelegt werden kann. Die Kosten für die Bohrung eines eigenen Brunnens werden als zu hoch und überflüssig eingestuft.
- Die **Entsorgung für Müll** im Dorf soll längerfristig angedacht werden.

Ende der Versammlung: 22:45 Uhr

Für das Protokoll: gez. Katharina Seifert